

Meine Damen und Herren,

Meine Fraktion lehnt den vorliegenden Antrag der SPD-Fraktion betreffend „Kommunale Finanzen“ ab.

Warum?

Der Antrag ist scheinheilig, weil sich ihre Kritik ausschließlich auf die Hessische Landesregierung und den Staatsminister Banzer bezieht.

Sicherlich muss das Wachstumsbeschleunigungsgesetz kritisiert werden.

Arbeitsbeschleunigungsgesetz wäre sicherlich die richtigere Bezeichnung.

Natürlich fehlt enorm viel Geld für die Kommunen. Und es wird nicht nur kein Geld für Kindertagesstätten da sein.

Ich zitiere aus unserer Haushaltsrede:

„ Nur die Steuersenkungsorgien von Rot/Grün und Schwarz/Rot summieren sich bisher auf 30 Milliarden Euro.

Dazu kommen in den folgenden Jahren die Belastungen aus den Steuersenkungen bei den Konjunkturpaketen eins und zwei

Nach den Angaben des Bundesfinanzministeriums werden die Kommunen bis zum Jahre 2013 noch einmal über fünf Milliarden Euro Mindereinnahmen haben,

nur aus den Konjunkturprogrammen.

Insgesamt wurden von Oktober 2008 bis Juli 2009, das ist nicht einmal ein ganzes Jahr

Mindereinnahmen der Kommunen für die Jahre 2009 bis 2013 in Höhe von 20 Milliarden Euro im Bundestag beschlossen

Die Folgen des Wachstumsbeschleunigungsgesetz mit dem Milliardengeschenk an Hoteliers ist da noch nicht miteingerechnet.“ Zitat Ende

Ich zitiere zum weiteren Verständnis der Finanznot Axel Troost aus der AG Kommunal Finanzen:

„ Hauptursache für die prekäre Lage der Kommunal Finanzen ist eine Steuersenkungspolitik beginnend unter Rot-Grün, über Rot-Schwarz bis hin zu Schwarz-Gelb, d.h. seit nunmehr gut 10 Jahren. Folgen sind: eine gigantische Umverteilung von unten nach oben und Milliarden an Einnahmeverlusten für die öffentliche Hand“.

Und es heißt weiter bei Troost

„Mit der Wirtschafts- und Finanzkrise spitzt sich die Finanzlage der Kommunen weiter zu. Die bereits heute hohe kommunale Verschuldung steigt in einem für die Existenz der Städte und Gemeinden bedrohlichem Ausmaß. Bund und Länder wälzen dennoch weiter Aufgaben und Lasten auf die Kommunen ab. Die Steuergeschenke der schwarz-gelben Regierungen werden zu einem erheblichen Teil die Kommunen aufbringen müssen, denen schon jetzt die Luft zum Atmen fehlt.“ Zitat Ende

Und ich zitiere noch einmal aus unser Haushaltsrede:

„ die leeren Kassen der öffentlichen Haushalte sind das Ergebnis von bewussten Entscheidungen im Bundestag und im Hessischen Landtag

Fast Alle Abgeordneten von CDU, CSU, SPD, FDP und den Grünen haben mit ihren finanzpolitischen Entscheidungen mitgewirkt, die öffentlichen Kassen zu leeren

Sie alle hebeln das Grundgesetz und die Hessische Verfassung aus“ Zitat Ende

Eine ausführliche Darstellung der Geschichte der Steuerkürzungen seit 1998 hat letzte Woche die Gewerkschaft ver.di vorgestellt.

In dieser Studie von Kai Eicker-Wolf und Achim Truger ist penibel belegt, dass vor allem die Steuersenkungsorgien von Rot/Grün unter Kanzler Schröder für die Einnahmeausfälle der Kommunen verantwortlich sind.

Meine Damen und Herren von der SPD,

Wenn Sie ihre Glaubwürdigkeit zurückgewinnen wollen müssen Sie sagen,

wie sie wirksam den Finanzkollaps der Kommunen bekämpfen wollen.

Wollen Sie eine Reform des Steuersystems mit einer Umkehrung der Umverteilung von unten nach oben?

Dann müssen sie zum Beispiel die Erbschaftssteuer reformieren, die Vermögenssteuer wieder einführen und sich für eine zügige Einführung einer Finanztransaktionssteuer einsetzen.

So lange sie nur den parteipolitischen Gegner kritisieren und zu keiner grundsätzlichen Änderung ihrer Steuer- und Finanzpolitik bereit oder fähig sind, so lange bleiben sie unglaubwürdig.

Die Einnahmesituation der öffentlichen Kassen muss verbessert werden.

Die Verwaltung des Mangels muss beendet werden.

Meine Fraktion Die Linke ist dabei, wenn es um eine solide Finanzausstattung der Kommunen geht.

Denn hier geht es nicht nur um die kommunale Selbstverwaltung.

Es geht um die soziale und demokratische Teilhabe aller Menschen am Gemeinwesen..

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit